

INHALT



Aus dem Tal

Thema Fähren und Rheinbrücke
Zweckverband und Forum Mittelrheintal
Mittelrhein-Weinkönigin und Loreley
Campingplatz an der Loreley
Neues KD-Schiff
Stadt Boppard kauft Goethe-Institut
Gastgeber des Jahres 2005
„Die 6 vom Rhein“
E+E-Projekt verlängert
Mittelrheinradweg fast fertig



Initiativen

„Fliegende Brücken e.V.“
Bildungsinitiative für Winzer
„Rheinkultur in Reinkultur“
Das Internetportal „regioNet-mittelrhein“ ist online
„Bugwellen und Märchenweihnacht“ – Advent auf dem romantischen Rhein



Kultur

Foto-Wettbewerb des Landkreises Mainz-Bingen „Mensch / Natur“
Fotoausstellung über das Mittelrheintal im Umweltministerium
"Der Weihnachtsmann, der zaubern kann" im Kulturhaus Oberwesel
Neujahrskonzert im Kulturhaus Oberwesel



Lesenswert

Oberwesel – Bilder aus der Geschichte einer kleinen Stadt am großen Strom



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Touristische Angebote am Mittelrhein I: Veranstaltung SWR-Cologne Business School am 23. November
Kurzbericht vom 13. Mittelrhein-Symposium "Geologie am Mittelrhein" am 26. Oktober 2004
28. Januar 2005: Touristische Angebote am Mittelrhein II: Kultur- und naturtouristische Angebote
„... einsam wacht“: Winterliche Veranstaltungen am Mittelrhein
Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien



Blick aus dem Tal

Rheinufergestaltung in Heidenfahrt

Wir wünschen allen unseren Lesern eine harmonische und friedliche Advents- und Weihnachtszeit sowie viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

Thema Fähren und Rheinbrücke

Erfreulicherweise hat SGD-Präsident Gassen, der auch Bevollmächtigter für den Management-Plan Oberes Mittelrheintal ist, die Initiative zur Förderung des Fährverkehrs in Angriff genommen. Bei einem Treffen mit den sieben Fährbetreibern wurden zahlreiche Vorschläge zur Förderung des Angebots erarbeitet. Angegangen werden nun die Verbesserung der Beschilderung zu den Fähren, des örtlichen Umfelds, Internetpräsenz etc.. Die Fährbetreiber wurden zwischenzeitlich auch im Welterbesekretariat in Mainz für www.welterbe-mittelrheintal.de erfasst.

Gelegentlich kommt als verspätetes „Sommerlochthema“ die Rheinbrücke an der Loreley auf die Tagesordnung. So geschehen bei einer Sitzung des Kreistages des Rhein-Hunsrück-Kreises durch den Bopparder Bürgermeister Dr. Walter Bersch, wobei er laut CDU-Fraktionsvorsitzendem Bracht „offene Türen“ einrante. Das Projekt soll auch in das Landeswahlprogramm der rheinland-pfälzischen SPD aufgenommen werden.

Zweckverband und Forum Mittelrheintal

Der neu zu gründende Zweckverband, in dem die Kommunen und die beiden Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen vertreten sein werden, hat die Aufgabe, die Entwicklung des Welterbegebietes Mittelrheintal voranzubringen. Im Augenblick steht die Satzung, die von den Landräten B. Fleck und G. Kern entworfen worden ist, zur Debatte. Verbandsbürgermeister Th. Bungert leitete im Namen der CDU-Bürgermeister Staatssekretär Bruch (Innenministerium) Änderungsvorschläge zu. Dabei geht es um so wichtige Themen wie die Rekultivierung von Weinbergsflächen als feststehende Aufgabe im Welterbetal, die zukünftige Struktur der Tourismusorganisation und die Organisation des Zweckverbandes. So soll zum Beispiel die angegliederte Entwicklungs-GmbH von einem Hauptamtlichen geleitet werden und nicht der Zweckverband selbst.

Das Forum Mittelrheintal wird auch nach der Gründung des Zweckverbandes als Verein weiterbestehen, der nach Ausscheiden der Kommunen ehrenamtlich fortgeführt wird.

Mittelrhein-Weinkönigin und Loreley

Das Weinanbaugebiet Mittelrhein hat eine neue Weinkönigin – Katharina Jost aus Bacharach. Die Jura-Studentin, Tochter des Spitzenwinzers Peter Jost (Weingut Toni Jost-Hahnenhof) aus Bacharach, überzeugte die Jury durch ihr profundes Fachwissen und ihr souveränes Auftreten. Ihr stehen die Leutesdorfer Weinkönigin Rebecca Melone und Melanie Schneider aus Bad Hönningen als Wein-Prinzessinnen zur Seite.

Eine weitere Repräsentantin des Mittelrheins, die Loreley, wurde ebenfalls neu gewählt. Vanessa Seipel aus Oberheimbach, Studentin und als Rock-Sängerin durch ihre Auftritte u.a. im Posthof-Keller bekannt, kämmt als Repräsentantin des „Tal der Loreley“ von nun an ihr güldenes Haar auf den Felsen über dem Rheintal.

Campingplatz an der Loreley

Dank der Berichterstattung in der Rhein-Zeitung vom 21. Oktober wurden der Öffentlichkeit endlich die Hintergründe für den unerfreulichen Zustand des Campingplatzes gegenüber der Loreley bekannt. Schon in

den zurückliegenden Jahren einer der größten Schandflecke im Welterbetal, krönt nun seit eineinhalb Jahren eine still-liegende Baustelle inklusive Rohbau eines Wirtschaftsgebäudes den Ort, den jeder Mittelrhein-Tourist wegen seiner vielgerühmten Romantik und landschaftlichen Schönheit aufsucht. Die Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück hatte vor eineinhalb Jahren einen Baustopp verfügt, weil man beim Bau des Wirtschaftsgebäudes für den Campingplatz von der Baugenehmigung abgewichen war, und zwar so gewaltig, dass das Gebäude viel größer geworden wäre als geplant (22 m lang statt vorgesehener 17 m). Auch im eingereichten Bepflanzungsplan sind „Baumaßnahmen zu erkennen, die wiederum eigene Eingriffe in Natur und Landschaft darstellen“, stellt die Kreisverwaltung fest. Da der Besitzer des Campingplatzes, Herr Gärtner, an seinen Plänen weitgehend festhalten will, blieb die Konfrontation mit der Kreisverwaltung nicht aus.

Es wäre wirklich zu wünschen, dass man diesen Platz, der repräsentativ für das ganze Welterbetal steht, endlich in eine Form bringt, die der Landschaft und dem sagenhaften Überbau gerecht wird. Ein Wirtschaftsgebäude an einem Campingplatz muss wohl sein, aber muss es denn höher als das Niveau der Straße werden? Bleibt zu hoffen, dass sich die Kreisverwaltung im Streit mit dem Bauherrn durchsetzt. Wie schreibt doch ein Leserbrief-Schreiber in der RZ: „Arme Loreley!“

Nachbemerkung GMN: In Heidenfahrt haben wir selbst als Betreiber des dortigen Campingplatzes mit mobilen, bei Hochwasser und außerhalb der Saison abzutransportierender Einrichtungen Lösungen aufgezeigt!

Neues KD-Schiff

Der vertraute Anblick der beiden KD-Schiffe „Berlin“ und „Wappen von Mainz“ gehört der Vergangenheit an, sie sind stillgelegt worden. Dafür befährt ein neues Schiff unter KD-Flagge den Rhein, die „MS Boppard“, erfreulicherweise sogar jetzt in der Wintersaison. In Boppard stationiert gibt es täglich zwei Fahrten von dort bis zur Loreley (leider nicht bis nach Bingen!), Abfahrt um 9.30 Uhr und 14.30 Uhr.

Stadt Boppard kauft Goethe-Institut

Das renommierte Goethe-Institut verlässt Boppard. Die Einrichtung im Mittelrheintal ist der weltweiten Reduzierung dieser Einrichtungen zum Opfer gefallen. Die Gebäude wurden nun von der Stadt Boppard erworben für die Erweiterung der Fritz-Straßmann-Schule, die schon bisher Klassenräume dort angemietet hatte. Durch den Einbau einer Küche und eines Speisesaales wird die Nutzung als Ganztagschule ermöglicht. Wenn nach vorläufigen Berechnungen in etwa 15 Jahren die Zahl der Kinder zurückgehen wird, ist eine Umwandlung des Gebäudes in eine Jugendherberge, in Kooperation mit dem Deutschen Jugendherbergswerk, in Sicht.

Gastgeber des Jahres 2005

Glückwunsch! Das Landidyll Park Hotel, Bad Salzig, und das Schlosshotel und Villa Rheinfels, St. Goar, erhielten die Auszeichnung „Gastgeber des Jahres“, verliehen von der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH (in Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium, IHK und HOGA) an Spitzenbetriebe der Hotellerie und Gastronomie in Rheinland-Pfalz. Damit stehen zwei Betriebe aus dem Welterbe Mittelrheintal an der Spitze der rheinland-pfälzischen Hotellerie.

„Die 6 vom Rhein“

Nach einer Pause von 65 Jahren wurde die erste Hotel-Marketing-Gemeinschaft Deutschlands wieder gegründet - „Die 6 vom Rhein“. 1933 hatten sich 6 Hotels von der Rheinschiene zwischen Wiesbaden und Köln zusammengeschlossen um gemeinsam zu werben. Der Ausbruch des Krieges beendete diese

Aktivitäten. Nun haben sich wiederum 6 privat geführte First-Class-Hotels zusammengetan um gemeinsam Marketing zu betreiben: Hotel Jagdschloss Niederwald in Rüdesheim, Hotel Krone in Assmannshausen, Schloss und Villa Rheinfels in St. Goar, Bellevue-Rheinhotel in Boppard, Hotel Jakobsberg in Boppard und Rheinhotel Dreesen in Bad Godesberg. Überwiegend im Welterbegebiet gelegen ist den gemeinsamen Werbe- und Marketingaktivitäten Erfolg zu wünschen!

E+E-Projekt verlängert

Umweltministerin Conrad und der Präsident des Bundesamtes für Naturschutz Vogtman stimmten einer Verlängerung des Projektes bis 31. Dezember 2005 zu (E+E= Entwicklung und Erprobung verschiedener Methoden der Entbuschung von Weinbergsbrachen und verwilderten Streuobstwiesen). Nun soll die Vermarktung regionaler Produkte, vom Wein und Bränden bis zum Damwild, im Jahr 2005 verstärkt betrieben werden. Für dieses Vermarktungsprojekt fließen Mittel aus dem Leaderplus-Topf.

Mittelrheinradweg fast fertig

Das vorletzte Teilstück des linksrheinischen Radwegs, zwischen St. Goar und Oberwesel, wurde am 17. November durch das Verkehrsministerium freigegeben. Das nur 1 km lange Stück hatte wegen seiner schwierigen Lage nicht nur eineinhalb Jahre Bauzeit gebraucht, sondern auch 2 Millionen Euro verschlungen. Nun fehlt noch ein winziges Stückchen zwischen St. Goar-Fellen und Hirzenach. Im Frühsommer des nächsten Jahres soll dann auch diese Lücke geschlossen sein, so dass dann der Europa-Radweg (Veloroute Rhein) von Bingen nach Koblenz durchgehend befahrbar sein wird. Für die Vermarktung des Welterbetales ist das sicher ein ganz wichtiger Punkt.



„Fliegende Brücken e.V.“

Die Bürgerinitiative "Fliegende Brücken e.V." mit Sitz in Kamp-Bornhofen setzt sich für die Verbesserung des Fährverkehrs ein. Sie argumentiert für den Ausbau des Fährbetriebs an den bisherigen Fährstandorten Bingen, Heimbach-Lorch, Bacharach-Kaub, St. Goar und Boppard und gegen den Bau einer Brücke zwischen St. Goar und St. Goarshausen. Eine Brücke verschandele das UNESCO-Welterbe, verändere das Talklima, bringe Verkehrslärm und Abgase in die Orte am Rhein.

Kontakt: Bürgerinitiative "Fliegende Brücken e.V.", Heribert Schneller, Rheinblick 32, 56341 Kamp-Bornhofen.

Nachtrag: Die nicht nur von Fährbetreibern nachgefragten zweisprachigen Visitenkärtchen zur Bewerbung der Fähren ("Fähren verbinden") sind wieder im Posthof erhältlich.

Bildungsinitiative für Winzer

Für klein- und mittelständische Weinbaubetriebe bietet die „Bildungsinitiative Rheinland-Pfalz“ ab Januar 2005 eine Reihe von (leider recht kostenträchtigen) Workshops und Seminaren an, die Antworten auf aktuelle Fragen im Weinmarketing und Unternehmensführung geben. Themenschwerpunkte liegen in Marketing, Personal- und Persönlichkeitsentwicklung sowie in der Organisation der Weingüter.

Die Broschüre der Bildungsinitiative ist erhältlich bei: „das team“. Agentur für Marketing in Heidesheim, Tel. 06132-509531, Fax 06132-509555

Info auch unter www.bildungsinitiative-rlp.de

„Rheinkultur in Reinkultur“

Den Rhein mit anderen Augen sehen ... Dieses Ziel verfolgt das Programm „Rheinkultur in Reinkultur“. Es richtet sich an alle, die den „roten Faden“ zum UNESCO-Welterbe suchen. Dabei handelt es sich um

Exkursionen mit kulturellen Themen im Mittelrheintal und seiner Umgebung, die von interessierten Gruppierungen gebucht werden können. Die Themenpalette reicht von den deutsch-französischen Beziehungen über die Malerei und den Rheinzoll bis hin zur Römerzeit. An historischen Orten vermittelt der Journalist Wolfgang Rüdell die Geschichten zur Geschichte. Die Exkursionen können für Reiseveranstalter, Hoteliers, Bildungseinrichtungen und sonstige Interessierte als Tagesausflüge und als Bausteine von Mehrtagesreisen organisiert werden. Kontakt: Wolfgang Rüdell, www.rheinkultur-in-reinkultur.de; E-Mail: w.ruedell@rheinkultur-in-reinkultur.de; Telefon: 06131/51191.

Das Programm wird anlässlich der Veranstaltung „Unterwegs im Welterbe: natur- und kulturtouristische Angebote und Anbieter im Oberen Mittelrheintal“ der diesjährigen Reihe "Touristische Angebote am Mittelrhein" vorgestellt.

Das Internetportal „regioNet-mittelrhein“ ist online

Das neue Internetportal „regioNet-mittelrhein“ des Instituts für Geschichtliche Landeskunde der Universität Mainz, dessen Aufbau aus dem Leaderplus-Topf mit 90.000 Euro gefördert wird, ist seit Mitte November online. Das Portal wird die Informationen zur regionalen Geschichte am Mittelrhein bündeln und sie für alle verfügbar machen. Es vernetzt kostenlos historische Vereine, Initiativen und Einzelpersonen. Das Netzwerk umfasst im Moment rund 1.000 Seiten, 5.000 sollen es werden. Alle Interessierten sind zur aktiven Mitwirkung aufgerufen!
www.mittelrhein.regionalgeschichte.net

„Bugwellen und Märchenweihnacht“ – Advent auf dem romantischen Rhein

Die Schifffahrtlinie Rössler bietet in Kooperation mit Bettina Gies (50 °Nord) an den 4 Adventssamstagen, jeweils ab 14.30 Uhr Anleger Rüdesheim, ein Adventsprogramm der besonderen Art: während der nachmittäglichen Fahrt in das romantische Mittelrheintal werden die Gäste mit Spezialitäten, Spielen, Gedichten und Besinnlichem, Brauchtum und Legenden rund um die romantische Jahreszeit verzaubert. Im Anschluss empfiehlt sich ein Besuch auf dem bekannten „Weihnachtsmarkt der Nationen“ in Rüdesheim. Info und Buchung. Rössler-Linie, Tel. 06722-2353, 0160-90566121, Fax 06722-4519, info@RoesslerLinie.de und 50° Nord – Erlebnisse an Rhein und Taunus e.K. (Bettina Gies), Tel. 0611-3083232, Fax 0611-3083234, gies@50nord.de



Foto-Wettbewerb des Landkreises Mainz-Bingen „Mensch / Natur“

Die Stiftung „Kultur im Landkreis“ schreibt den Kulturpreis 2005 für den Bereich Gestalterische – Bildnerische Kunst (Fotografie) aus. Das Thema für die Fotoarbeiten ist Mensch / Natur. Einsendeschluss ist der 31. März 2005. Die Fotos sollen ein Format etwa der Größe DIN A4 haben. Es können maximal 3 Beiträge eingereicht werden. Die Teilnehmer müssen im Landkreis Mainz-Bingen wohnen oder hier geboren sein.

Info und Text der Ausschreibung: Ute Krebber, Kulturbeauftragte des LK Mainz-Bingen, Tel. 06132-7871011, krebber.ute@mainz-bingen.de

Bewerbungen an die KV Mainz-Bingen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 55218 Ingelheim

Fotoausstellung über das Mittelrheintal im Umweltministerium

Eine Ausstellung der Bopparder Fotografin Isa Steinhäuser über das Mittelrheintal ist vom 6. bis 31. Dezember im Foyer des Mainzer Ministeriums für Umwelt und Forsten zu sehen. 25 Farbbilder zeigen die schönsten Motive aus dem Welterbetal. Die Ausstellung ist für alle Interessierten zugänglich.

"Der Weihnachtsmann, der zaubern kann" im Kulturhaus Oberwesel

Zauberei für Kinder in der Vorweihnachtszeit mit Jürgen Metzger

12. Dezember, 16 Uhr und 18 Uhr, Eintritt 5 Euro

Neujahrskonzert im Kulturhaus Oberwesel

Das Kulturhaus Oberwesel bereichert das (bisher eher magere) Angebot anspruchsvoller Kulturveranstaltungen im Welterbetal durch ein vielfältiges Programm. Geboten wird z.B. eine musikalische Zeitreise mit den Dresdner Salon-Damen durch die 30er und 40er Jahre des vergangenen Jahrhunderts!

8. Januar 2005, 19 Uhr

9. Januar 2005, 11 Uhr

Kartenverkauf: Kulturhaus, Tel. 06744-714726, Tourist-Information Oberwesel, Tel. 06744-710624, Tourist-Information St. Goar, Tel. 06741-383



Buchvorstellungen

Toni Schwarz, Oberwesel – Bilder aus der Geschichte einer kleinen Stadt am großen Strom

Dieses neue Buch von Toni Schwarz hat nicht nur die Geschichte der Stadt Oberwesel zum Thema – es ist vielmehr ein umfassender, trotzdem leicht verständlicher und gut zu lesender Einstieg in die mittelhheinische Geschichte überhaupt. Im Mittelpunkt stehen diesmal nicht die politischen Fakten sondern die Menschen, die hier lebten. Alle wichtigen Themen von Burgenbau bis Schifflwirtschaft werden abgehandelt, so dass sich ein buntes Bild vom Leben am Rhein, von historischen Ereignissen und Vorgängen in Oberwesel und anderswo entfaltet.

176 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Ney-Verlag, Koblenz, ISBN 3-9808958-1-5, 16.80 Euro



Posthof

Touristische Angebote am Mittelrhein I: "Lust und Last – das Welterbe"

Veranstaltung SWR-Cologne Business School am 23. November 2004

Die Image-Analyse Mittelrheintal der Cologne Business School, in Auftrag gegeben vom SWR, war der Anlass zu dieser Veranstaltung mit dem Titel "Lust und Last – Das Welterbe Oberes Mittelrheintal" im Posthof Bacharach. Eine erfreuliche Zahl von interessierten Zuhörern war der Einladung gefolgt, unter anderem auch SGD-Präsident Gassen. Redakteurin Konstanze Werner vom SWR brachte nochmals die Sendungen zum Themenschwerpunkt Mittelrheintal in Erinnerung und vermittelte einen ausgezeichneten Eindruck, wie engagierter Journalismus konstruktiv das Welterbetal fördern kann.

Carsten Palme und Martina Leicher von der Cologne Business School stellten anschließend ihre im Auftrag des SWR erstellte Studie in einer ausgezeichneten Präsentation ausführlich vor.

Ein Jahr lang hatten 30 Studenten der CBS Interviews durchgeführt, und zwar eine Gästebefragung vor Ort und telefonische Interviews bundesweit. Untersucht wurden das Image des Tales und Erwartungen und Wahrnehmungen der Gäste. Die Studie ermittelte einerseits Fakten, die inzwischen im Tal nicht mehr ganz unbekannt sind, wie etwa die Tatsache, dass das Angebot für Familien und Jugendliche verbessert werden müsse. Andere Erkenntnisse jedoch schockierten – sie waren bisher für die Medien und den vorliegenden Bericht nicht bestimmt. Beispiele: nur 15 % der telefonisch Befragten verbinden das Mittelrheintal mit dem Thema Wein, weniger als 2 % (!) der Gäste vor Ort kaufen Wein.

Es war ein interessanter Abend mit angeregter, von den beiden Autoren engagiert moderierter Diskussion bis in die Nacht hinein – wer dabei war konnte zahlreiche interessante Anregungen mitnehmen. Es wäre dringend anzuregen, dass der SWR sein Engagement verstärkt fortsetzt und die CBS die Möglichkeit bekommt, das Negativimage des Tals zu korrigieren – Vorschläge hierzu wurden gemeinsam diskutiert und sollen nun angegangen werden.

Kurzbericht vom 13. Mittelrhein-Symposium "Geologie am Mittelrhein" am 26. Oktober 2004

Die gemeinsam mit Frau Dipl.-Geol. K. Ochel-Spies organisierte Veranstaltung zeigte, welche enormen Potenziale auch für die touristische Entwicklung des Mittelrheintals dieses spannende, bisher vernachlässigte Thema birgt. Die Vorträge zu den Themen Geotope, geotouristische Möglichkeiten, naturkundliche Grundlagen, die Reihe "Geologische Streifzüge" des SWR (präsentiert von dem zuständigen Redakteur H. Fuchß) und anschauliche Beispiele aus benachbarten Regionen (Vulkanpark, LEADER++-Projekt Enspel, Welterbe Messel, CD-ROM Alpen etc.) zeigten die Chancen einer touristischen Inwertsetzung des Themas "Geologie". Besonders erfreulich war die Mitwirkung praktisch sämtlicher berührter Gruppen: Vom Steinbruchbetreiber über touristische Anbieter, Journalisten, Vertreter der Fachbehörden, Pädagogen, Denkmalpfleger, Touristiker oder Naturschützer und privat Interessierte. Vorrangig steht nun die Berücksichtigung dieses Themas bei den anstehenden Themenpfaden an sowie die Auswahl von Themen/Orten für den "Tag des Geotops" im September 2005.

28. Januar 2005: Touristische Angebote am Mittelrhein II: "Unterwegs im Welterbe" Kultur- und naturtouristische Angebote im Oberen Mittelrheintal

Zu diesem Treffen am 28. Januar 2005 ab 14.00 Uhr im Posthof Bacharach möchten wir die Veranstalter, Kooperationspartner und Interessenten von Reisen, Führungen etc. im Welterbegebiet einladen und ggf. zum Austausch untereinander wie auch mit den touristischen Institutionen anregen.

„... einsam wacht“: Winterliche Veranstaltungen am Mittelrhein

Unter diesem Titel fassen wir die gemeinsame Bewerbung der (leider noch etwas spärlichen) Veranstaltungen für auswärtige Gäste in der Wintersaison 2004/2005 in Bacharach und am Mittelrhein zusammen. Die gemeldeten Veranstaltungen werden in Broschüren und im Internet (www.mittelrheintal.de) bekanntgegeben.

Übersicht: Themen und Inhalte der nächsten Mittelrhein-Symposien

14. Mittelrhein-Symposium: (Arbeitstitel) **Sport am Mittelrhein** Frühjahr/Sommer 2005
Gemeinsam mit Prof. Dr. H.-E. Rösch soll die Vielfalt der Sportmöglichkeiten im Welterbegebiet dargestellt werden.

15. Mittelrhein-Symposium: **Wirtschaften im Welterbegebiet – eine Herausforderung für Unternehmer** – Frühjahr/Sommer 2005
Vorab im Dezember 2004/Januar 2005 findet ein von RegioComun e.V. (Prof. Dr. M.C. Neddens) in Kaub organisiertes Expertentreffen statt, focussiert und begrenzt auf immobilienökonomische Probleme der Machbarkeit von konkret zur Diskussion gestellten Investitionsprojekten. Hierauf aufbauend, ergänzend und in Kooperation sollen beim 15. Mittelrhein-Symposium die Rahmenbedingungen zur Verbesserung der arbeitsmarkt- und einkommensrelevanten Situation anderer, vom Tourismus weniger abhängigen Wirtschaftssparten (Handel, Dienstleistungen) aufgrund konkreter Erfahrungsberichte und Empfehlungen erörtert werden.

16. Mittelrhein-Symposium: **WelterbeWeinKulturLandschaften** Frühjahr/Sommer 2005
So Weinwerbung, Weinbauverband, Kammer etc. zur vorgeschlagenen Mitwirkung zu bewegen sind, sollen aufgrund der Einladung an andere Welterbe-Weinlandschaften Kontakte geknüpft werden mit dem Ziel gemeinsamer Bewerbung und Vermarktung (Warenkorb).

17. Mittelrhein-Symposium: **Forschungen am Mittelrhein** Frühjahr/Sommer 2005
Kein anderer Bereich hat von der UNESCO-Auszeichnung derart starke Impulse empfangen wie die Wissenschaft. Die Vielzahl am Mittelrhein forschender Institute und Arbeitsgruppen ist schwer zu überschauen, soll jedoch zur Initiierung interdisziplinärer Aktivitäten zusammengeführt und zur Präsentation der abgeschlossenen, laufenden und projektierten Forschungsvorhaben ermuntert werden.

Weitere Themen (in Vorbereitung): „Mythos Templer“, „Sagen und Märchen vom Mittelrhein – Geschichten und Gestalten“

Blick aus dem Tal

Rheinufergestaltung in Heidenfahrt

Die neue Gestaltung des Rheinufers in Heidesheim-Heidenfahrt ist mit dem Gottfried-Kühn-Preis 2004 für Landschaftsarchitektur in Rheinland-Pfalz und im Saarland ausgezeichnet worden. Dieser Preis wurde in diesem Jahr zum ersten Mal für herausragende Landschaftsarchitektur durch den Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Rheinland-Pfalz/Saarland zusammen mit den Umweltministerien beider Länder sowie der Stiftung Natur und Umwelt vergeben. Die Rheinufergestaltung in Heidenfahrt war eines der zentralen Vorhaben im Rahmen der Rheinauenentwicklung zwischen Mainz und Bingen. Das Ufer und der dortige Campingplatz (der Campingplatz „Inselrhein“ ist neben dem Posthof in Bacharach das zweite Projekt der Gesellschaft Mensch und Natur) wurden neu gestaltet. Ein Rheinuferweg für Fußgänger und Radfahrer und eine Brücke über den Wildgraben ermöglichen nach Ende der einjährigen Bauphase der Bevölkerung den direkten Zugang zum Rhein. Mit diesen Maßnahmen wurde am Rheinufer ein attraktiver Aufenthaltsraum für die Besucher geschaffen. Flankierend wurden von der Ortsgemeinde Heidesheim verschiedene Maßnahmen für eine Aufwertung des gesamten Bereiches für den Tourismus geschaffen bzw. sind noch geplant, so der Bau eines Parkplatzes an der K 18 hinter dem Rheinhauptdeich mit ca. 100 Stellplätzen für PKW und Busse, eine Anlegestelle für kleinere Personenschiffe sowie die Ausweisung und Beschilderung eines Informations- und Wanderwegenetz in der Rheinniederung und angrenzender Hangflächen.

Das "Entwicklungs- und Gestaltungskonzept Heidenfahrt" ist aus dem 1998 begonnenen Projekt "Eine Region im Gespräch – Rheinauenentwicklung und -gestaltung im Raum Mainz-Ingelheim" entwickelt worden. Ziel dieses Projektes ist es, die Rheinauen zu schützen und eine nachhaltige Entwicklung dieser Region einzuleiten, um so die Lebens- und Erlebnisqualität für die dort lebenden Menschen zu verbessern. Weitere Schlüsselprojekte sind die Einrichtung des Erlebnispfad des Jungaue bei Ingelheim (eingeweiht im September 2002) und die Wiederanbindung des Altrheinarms "Alte Sandlache" an den Rhein.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen. Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit.